



# Ausbildungserfolge sichern

---

## Maßnahmen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen in den Fachklassen des Dualen Systems

---

Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik der Stadt Bielefeld  
Heeper Straße 85  
33607 Bielefeld  
Telefon: (0521) 51 - 2412  
Fax (0521) 51 - 6355  
E-Mail: [buero.ht@carl-severing-berufskolleg.de](mailto:buero.ht@carl-severing-berufskolleg.de)

---

Erstellt vom Studien- und Berufswahlteam:

**Ümit Aslan**

**Karl Sahrhage**

**Gregor Nowak**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ziele und Zielgruppen .....</b>	<b>2</b>
<b>2 Maßnahmen und Unterstützungsangebote .....</b>	<b>3</b>
2.1    Beratungskonzept des CSBHT .....	3
2.1.1 Orientierungsphase .....	3
2.1.2 Begleitungsphase .....	3
2.1.3 Übergangsphase .....	4
2.2 Projekt „Bleib dran! – an deinen Kompetenzen“ .....	4
2.3 Projekt „was geht! Rein in die Zukunft!“ .....	5
2.4 Projekt „VerA“ .....	5
2.4 Sprachfördermaßnahmen.....	6
2.4.1 „Taskforce Sprache“ .....	6
2.4.2 „Connecteurs“ .....	6
2.4.3 „NO DIGITAL FRONTIERS“ .....	7
<b>3 Übersicht/Zusammenfassung .....</b>	<b>8</b>

## 1 Ziele und Zielgruppen

Unzufriedene Auszubildende und Ausbildungsabbrüche stellen alle beteiligten Akteure am Ausbildungsmarkt immer wieder vor große Herausforderungen. Dazu zeigt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in seinem neuen Berufsbildungsbericht 2020 erneut negative Entwicklungstendenzen auf. Dem Bericht zufolge brechen ca. 26,5% der Auszubildenden ihre Ausbildung ab. Besonders betroffen sind u.a. Berufe aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe mit Abbruchquoten bis zu 49%.<sup>1</sup>

Ähnliche Entwicklungen zeigen sich auch am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik der Stadt Bielefeld. Während in den Bildungsgängen der Bau- und Medizintechnik Abbruchquoten relativ gering ausfallen, verhält sich die Unzufriedenheit und die Abbruchtendenz der Auszubildenden im Bereich der Lebensmitteltechnik (vor allem im Hotel- und Gaststättengewerbe) und in einem kleinen Teilbereich der Holztechnik ganz anders. Hier liegen die Vertragslösungsquoten bei ca. 40%. Betroffen sind vor allem Auszubildende aus den Berufen:

- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau
- Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie sowie
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice.

Auf Grund der aktuell herrschenden Corona-Pandemie und damit einhergehenden Schließungen der Gastronomiebetriebe sind auch zukünftig höhere Abbruchquoten in dieser Branche zu erwarten.

Um förderbedürftige junge Menschen in Ausbildung zu unterstützen und Ausbildungsabbrüchen entgegenzuwirken, sind präventive und fördernde Maßnahmen unumgänglich. Sie begünstigen nicht nur die Lebens- und Berufsorientierung der Auszubildenden und den Erwerb von Kompetenzen. Sie leisten auch einen ökonomischen Beitrag durch die Verhinderung von Fehlleitungen im Bildungssystem und fördern somit den erfolgreichen Berufsabschluss.

Ziel des Carl-Severing-Berufskollegs ist es daher, präventive und begleitende Maßnahmen anzubieten, die teilweise nicht durch die gängigen Unterstützungsangebote (z.B. abH-Maßnahmen) abgedeckt werden, um Ausbildungsabbrüche in den besonders gefährdeten Bildungsgängen zu vermeiden.

Diese Maßnahmen richten sich an alle Schüler\*innen der Berufsschule, insbesondere an Schüler\*innen mit Fluchthintergrund, sozial Benachteiligte, ehemalige Förderschüler\*innen und Schüler\*innen von Maßnahmeträgern (z.B. BAJ, Agentur für Arbeit).

---

<sup>1</sup> Berufsbildungsbericht 2020

## 2 Maßnahmen und Unterstützungsangebote

### 2.1 Beratungskonzept des CSBHT

Die Schüler\*innen des Carl-Severing-Berufskollegs für Handwerk und Technik (CSBHT) erhalten Informationen über Maßnahmen und Unterstützungsangebote über verschiedene Informationskanäle.

Auf der Homepage der Schule und sichtbar ausgehängten Infoblätter im Schulgebäude erhalten die Schüler\*innen der Berufsschulklassen regelmäßig Hinweise zu den Beratungsmöglichkeiten. Diese Aushänge beinhalten die täglichen Beratungsmöglichkeiten mit dem Beratungsteam des CSBHT und die wöchentlichen Beratungsmöglichkeiten mit den Berufsberater\*innen der Agentur für Arbeit. Die Sprechstundenzeiten zu diesen Beratungen werden regelmäßig aktualisiert und ausgehängt. In diesen Beratungsterminen erhalten die Schüler\*innen weiteres Informationsmaterial in Form von Info-Blättern, Flyern und Broschüren.

Im Rahmen der Berufs- bzw. Studienorientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Orientiert an ihrem Verhalten und Erwartungen sowie unter Berücksichtigung der beruflichen und sozialen Lebenswege kann man von drei Phasen der Beratungstätigkeit vor und während der Schulbesuchszeit ausgehen:

1. Orientierungsphase
2. Begleitungsphase
3. Übergangsphase

#### 2.1.1 Orientierungsphase

Die **Zielsetzung** der Orientierungsphase besteht in der Hilfestellung unter anderem bei der Berufswahl. Im Einzelnen sind hier folgende Maßnahmen erforderlich:

- Berufsorientierung, Berufswahlentscheidung, Bewerbung
- Informationsveranstaltungen
- Berufsinformationsbörsen
- Schülerbetriebspraktikum
- Berufskundliche Veranstaltungen
- Informationsveranstaltungen vor Eintritt in den Bildungsgang
- individuelle Beratung
- Betreuung von Hospitationsgruppen
- Informationsbroschüren
- Internetpräsentation

#### 2.1.2 Begleitungsphase

Auszubildende benötigen häufig auch eine kulturell und religiös sensible Begleitung und Hilfestellung bei der Bewältigung von Lebenssituationen und Problemen. **Ziel ist, den Ausbildungserfolg zu sichern.** Beratung wird erforderlich bei:

- Lern-, Leistungs-, Verhaltensauffälligkeiten

- Konfliktsituationen im schulischen und außerschulischen Raum unter besonderer Berücksichtigung von Kultur und Religion
- persönlichen Problemen/Lebenssituationen
- sprachlichen und kommunikativen Defiziten
- Suchtproblemen/Suchtprophylaxe
- Fördermaßnahmen (u.a. abH-Maßnahmen)
- angestrebten schulischen Zusatzqualifikationen (FOR, FOR mit Q, FHR)
- Fragen nach finanziellen Förderungen/Unterstützungen (Ausbildungsbeihilfe, BAföG, Unterhaltsbeihilfe)
- der individuellen Berufswegeplanung
- Sprachfeststellung, externen Abschlüssen

### 2.1.3 Übergangsphase

Schon während der Schul- bzw. Berufsausbildungszeit wird eine perspektivische Betrachtungsweise des Berufs- und Lebensweges notwendig. **Besonders zum Ende des Ausbildungszeitraumes** gilt es, den Auszubildenden und Schüler\*innen den Übergang vom Ausbildungssystem zum **Erwerbsleben zu erleichtern bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen**. Die folgenden Beratungsangebote unterstützen diese Ziele:

- Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Studienberatung an Fachhochschulen und Universitäten
- Übergang Ausbildung in den Beruf, Arbeitsvermittlung durch die Agentur für Arbeit
- Informationen über Weiterbildungsinstitutionen der Wirtschaft und anderer Träger.

## 2.2 Projekt „Bleib dran! – an deinen Kompetenzen“

Mit dem Projekt „Bleib dran! – an deinen Kompetenzen“ stellt die Berufsberatung der Agentur für Arbeit jährlich ein webbasiertes Online-Tool zur Verfügung, mit dem die Auszubildenden (unabhängig vom Ausbildungsberuf) ihre Stärken und Kompetenzen selbst einschätzen können. Die Teilnahme und Auseinandersetzung an dieser Befragung sowie die daraus resultierenden Beratungsgespräche sind freiwillig. In dieser Online-Umfrage geht es insbesondere um die Einschätzung der Kompetenzen zur Bewältigung von typischen beruflichen Situationen im Betrieb, beispielsweise die eigene Einschätzung der

- Kommunikations- oder
- Konfliktfähigkeit im Bereich Sozialkompetenz,
- Selbständigkeit oder des Pflichtbewusstseins.

Ziel für die Auszubildenden ist es, das Bewusstsein dieser überfachlichen Kompetenzen für ihre Berufsausbildung und ihren weiteren Berufsweg zu stärken und über die Einschätzung der Ausbildungsunzufriedenheit frühzeitig Hinweise auf Abbruchrisiken zu erhalten.

Die Durchführung der Erhebung gliedert sich in drei Phasen:

Nach Durchführung der Online-Umfrage erhalten die Auszubildenden zunächst ein persönliches Kompetenzprofil. Damit soll eine Einschätzung der Ausbildungsunzufriedenheit erleichtert werden.

Im nächsten Schritt werden die gefährdeten Bildungsgänge bzw. Zielgruppen über das Verwaltungsprogramm SCHILD und der Online-Umfrage lokalisiert. Den betroffenen Auszubildenden werden in Präventionsgesprächen durch die Klassenleitungen, dem Beraterteam sowie der Schulsozialarbeiter\*innen die Kontaktaufnahme zu den Berufsberater\*innen der Agentur für Arbeit ermöglicht.

Schließlich werden den Auszubildenden in diesen Beratungsgesprächen Gelegenheiten geboten, bei Zweifeln oder Problemen in der Ausbildung diese persönlich zu reflektieren und gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen.

### **2.3 Projekt „was geht! Rein in die Zukunft!“**

Das „*was geht!*-Projekt“ ist ein Projekt der Walter Blüchert Stiftung und wird in Kooperation mit der Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH der Stadt Bielefeld durchgeführt. Es bietet die Möglichkeit, über zwei Jahre kostenfreie Unterstützung beim Start in das Berufsleben zu erhalten.

Im ersten Förderjahr erhalten Schüler\*innen der Berufsfachschule Typ II Angebote zur beruflichen Orientierung. Sie werden von professionellen Mentor\*innen begleitet, nehmen an praxisorientierten Workshops teil und erhalten Einblicke in verschiedene Berufsfelder durch Exkursionen bei unterschiedlichen Unternehmen.

Erfahrungsgemäß liegt die Vertragslösungsquote bei den Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr deutlich höher als in den folgenden Ausbildungsjahren. Die individuelle Laufzeit von zwei Jahren des „*was geht!*-Projekts“ bietet daher den Schüler\*innen die Möglichkeit, nach Ausbildungsbeginn auch im ersten Ausbildungsjahr weiterhin unterstützt und begleitet zu werden.

### **2.4 Projekt „VerA“**

Im Rahmen der „Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ (VerA) werden Auszubildende während der Ausbildungszeit durch ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter\*innen unterstützt. Bei diesen Personen handelt es sich um ehemalige Fach- und Führungskräfte des SES (Senior Experten Service), die sich aktuell im Ruhestand befinden und den Auszubildenden bei Problemen zur Seite stehen.

Die Begleiter\*innen nehmen Anfragen von den Auszubildenden oder deren Eltern, den Berater\*innen bei den Kammern, den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen entgegen und legen die Ziele der Ausbildungsbegleitung gemeinsam mit den Auszubildenden fest. Die Maßnahme läuft zunächst über zwölf Monate, kann aber bis zum Abschluss der Ausbildung verlängert werden. Dieses Coaching ergänzt die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie die der Schule.

Unterstützungen werden auch dann angeboten, wenn das Ausbildungsverhältnis vorzeitig beendet wird. In diesen Fällen helfen die Begleiter\*innen den Auszubildenden bei der Suche nach neuen geeigneten Ausbildungsplätzen.

## 2.4 Sprachfördermaßnahmen

Um die Ausbildung erfolgreich zu beenden, müssen häufig Sprach- oder Lernschwierigkeiten und organisatorische Herausforderungen bewältigt werden. Vor allem stellt der starke Zuwachs an Auszubildenden mit Fluchthintergrund und fachsprachlichen Defiziten in der Dualen Ausbildung alle Akteure vor besondere Herausforderungen. Ergänzend zu den Angeboten der Agentur für Arbeit bietet das Carl-Severing-Berufskollegs für Handwerk und Technik weitere Maßnahmen an, in denen die Auszubildenden ihre **berufsspezifische Fachsprache** verbessern bzw. verfestigen können.

Die neu eingeführte Maßnahme AsA flex der Agentur für Arbeit bzw. die Zusammenführung der bisherigen Förderinstrumente AsA und abH soll unter anderem dazu beitragen, Auszubildenden individuelle und bedarfsorientierte Hilfen durch verstärkte sozialpädagogische Begleitung und gezielte Maßnahmen zukommen zu lassen. Ob diese Umstrukturierung dazu führt, dass auch künftig verstärkte fachsprachliche Unterstützungsangebote durch geschultes Fachpersonal angeboten werden, bleibt derzeit fraglich. Daher stehen die Beratungslehrer\*innen und Studien- und Berufswahlkoordinatoren des Carl-Severing-Berufskollegs für Handwerk und Technik aktuell vor großen Herausforderungen, kompensatorische Angebote für die Zukunft zu planen.

Gefördert durch den Förderverein Freunde und Förderer der Carl-Severing-Schulen Bielefeld und der REGE gliedert sich die Sprachförderung am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik in drei Konzepte.

### 2.4.1 „Taskforce Sprache“

Das Sprachförderkonzept „Taskforce Sprache“ bezieht sich in erster Linie auf Schüler\*innen mit Fluchthintergrund. Dabei erhält dieser Teil der Lerngruppen unterrichtsbegleitend fachsprachliche Unterstützung.

Zunächst wird nach eingehender Diagnose mithilfe eines Einstufungstestes ermittelt, welche Schüler\*innen einen höheren Förderbedarf aufweisen. Diese Bedarfe werden von den entsprechenden Lehrenden an die Steuergruppe „Sprachförderung am CSBHT“ gemeldet, so dass diese Gruppe den Einsatz der Unterrichtsbegleitung planen und organisieren kann.

Diese Lernenden sollen durch die zweite pädagogische Fachkraft individuell in ihrem Lernvorgang gefördert werden. Die externe Lernbegleitung dient vorwiegend der Unterstützung in den Unterrichtsfächern, für die ein hohes Maß an fachsprachlicher Kompetenz erforderlich ist. Die Intention dabei ist, die inhaltlichen Zusammenhänge, primär im fachbezogenen Unterricht, für die Schüler\*innen zugänglicher zu machen. Dabei werden sie unterstützt, das Fachvokabular ihres Bildungsganges kennenzulernen und die Fachsprache zu festigen, um so schließlich auch die Inhalte anzuwenden sowie sich motivierter und intensiver am Unterrichtsgeschehen beteiligen zu können.

### 2.4.2 „Connecteurs“

Das Projekt „Connecteurs“ umfasst ein fachsprachliches Nachhilfeangebot, das nachmittags außerhalb der Unterrichtszeit angeboten wird. Es findet wöchentlich einmal statt und wird von

Studierenden der Lebensmitteltechnik durchgeführt. Dazu wird im Rahmen von Kooperationsverträgen mit den Betrieben vereinbart, die betroffenen Auszubildenden zumindest für die Zeit der Nachhilfe von der Arbeit freizustellen.

Im Fokus stehen vor allem Auszubildende mit Fluchthintergrund, die aktuell eine Berufsausbildung in den gastronomischen Berufen absolvieren, Sprachdefizite aufweisen und keine Berechtigung haben, an Maßnahmen der ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) der Agentur für Arbeit teilzunehmen.

Die Unterrichtsinhalte werden mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern abgestimmt und zielen auf eine verbesserte Fachsprache ab, um Auszubildende sowohl im Berufsschulunterricht als auch in den Betrieben zu aktivieren und zu unterstützen.

### **2.4.3 „NO DIGITAL FRONTIERS“**

Im Zuge der Corona-Pandemie hat der „Lockdown“ gezeigt, dass Schüler\*innen aus verschiedenen Bildungsgängen und speziell aus dem Dualen System je nach Bildungsstand unterschiedlich die digital angebotenen Hilfen auf der Homepage der Schule nutzen konnten. Probleme hinsichtlich des „Homeschoolings“ gab es insbesondere bei der Gruppe von Schüler\*innen mit Fluchthintergrund.

Erneute „Lockdowns“ haben zur Folge, dass diese Gruppe von Schüler\*innen die Anforderungen der jeweiligen Bildungsgänge nicht erfüllen können. Hier bedarf es einer verstärkten digitalen Betreuung. Damit verbunden sind natürlich auch die Lehrer\*innen, die die Schüler\*innen in das bestehende Downloadsystem der Homepage bzw. das zukünftige Kommunikationssystem über Microsoft-Office 365 einführen.

Ziel dieser Maßnahme ist die digitale Anbindung der betroffenen Schüler\*innen an das schulische System innerhalb und außerhalb des Unterrichts durch

- die Einrichtung einer Anwender\*innensprechstunde für
  - Schüler\*innen
  - unterrichtende Klassenlehrer\*innen
  - sozialpädagogische Mitarbeiter\*innenzur Lösung von Hard- und Softwareproblemen
- Hilfestellungen bei Nutzungsproblemen des neuen schulinternen WLAN-Netzes für genau diese Zielgruppe
- eine schnelle Anpassung, Aktualisierung und Problembeseitigung der Hard- und Softwarestrukturen in den Klassenräumen und Fachräumen für die Zielgruppe.

### 3 Übersicht/Zusammenfassung

Angebot/Maßnahme	Zielgruppe	Kurzbeschreibung	Akteure und Kooperationspartner	Infos/Aushänge/Veröffentlichungen
<b>Beratung/Begleitung intern</b>	alle Auszubildende, die Unterstützung benötigen	Beratungsgespräche mit den Auszubildenden und Betrieben zur Prävention Ausbildungsabbrüchen	Beratungslehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Schulseelsorger*innen	Schaukästen im Schulgebäude, Flyer, Homepage
<b>Beratung/Begleitung extern</b>	alle Auszubildende, die Unterstützung benötigen	Beratungsgespräche mit den Auszubildenden zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen, Prüfungsvorbereitung	Agentur für Arbeit, abH-Maßnahmenträger	Schaukästen im Schulgebäude, Flyer, Homepage der Schule und der Agentur für Arbeit
<b>Projekt „Bleib dran an deinen Kompetenzen“</b>	alle Auszubildende	Web-basiertes online-tool zur Ermittlung der Ausbildungszufriedenheit	Beratungslehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Agentur für Arbeit	Infos durch Klassenleitungen/Abteilungsleitungen, Info-Veranstaltung zur Einführung, StuBos
<b>Projekt „was geht!“ Rein in die Zukunft</b>	alle Auszubildende, die bereits in der Berufsfachschule im Rahmen des Projekts „was geht!“ betreut wurden	Begleitung durch professionelle Mentor*innen, Teilnahme an praxisorientierten Workshops und Exkursionen	Walter Blüchert Stiftung, REGE, Mentor*innen, Klassenleitung, Beratungsteam des CSBHT	Infos durch Klassenleitung, Infomaterial der REGE und der Walter Blüchert Stiftung
<b>Projekt „VerA“</b>	alle Auszubildende, die Schwierigkeiten haben und Unterstützung benötigen	Begleitung der Auszubildenden während der Ausbildungszeit zum Ausgleich von sprachlichen Defiziten, zur der Sozialkompetenz und Lernmotivation sowie zur Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen Auszubildendem und Ausbilder.	HWK, ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter*innen der SES, Klassenleitungen, Beratungsteam	Infos durch Klassenleitung, Infomaterial der REGE und der HWK, Infoveranstaltungen
<b>Sprachfördermaßnahmen</b>	alle Auszubildende mit Flucht-/Migrationshintergrund und sprachlichen Defiziten	fachsprachliches Nachhilfeangebot und Begleitung durch Sprachförderkräfte in den Klassen	Sprachbegleiter*innen, Beratungsteam, Klassenleitungen	Infos durch Klassenleitung, Beratungsteam